



Medienmitteilung vom 25. Oktober 2022

Informationen zur aktuellen Flüchtlingssituation in der Zivilschutzanlage Bühl

Die Zivilschutzanlage Bühl wird unverändert durch das SEM als Anlaufstelle für Asylsuchende betrieben. Das SEM nimmt schweizweit die Zuweisung für diese Stellen vor. Wurden bis vor kurzem ausschliesslich ukrainische Flüchtlinge der Zivilschutzanlage (ZSA) Bühl zugeteilt, können nun Asylsuchende verschiedener Nationalitäten nach Steckborn zugewiesen werden. Im Moment befinden sich etwa 100 Asylsuchende in der ZSA Bühl.

Aufgrund der erhöhten Asylgesuchseingänge – die Bundesasylzentren in der Schweiz sind aktuell zu fast 80 Prozent belegt – besteht die Möglichkeit, dass in nächster Zeit alle 250 Betten genutzt werden. Aufgrund dieses Kapazitätsengpasses ist nicht auszuschliessen, dass die Asylsuchenden über mehrere Wochen – bis zum Ende ihres Asylverfahrens – in der ZSA Bühl untergebracht werden.

Bei Fragen steht der Bevölkerung folgende Hotline zur Verfügung: 058 480 53 23 (SEM – Loge Kreuzlingen).

Der Stadtrat hat gegenüber dem SEM insistiert, zukünftig zeitnah über Änderungen in der als Anlaufstelle genutzten ZSA Bühl informiert zu werden, damit auch die Steckborner Bevölkerung über die Veränderungen orientiert werden kann.

Die veränderte Situation ist für alle Beteiligten – sei es für die Einwohnerschaft von Steckborn wie auch für die Asylsuchenden – eine grosse Herausforderung. So bedankt sich der Stadtrat bei der Steckborner Bevölkerung für die Offenheit und Herzlichkeit, mit der in der Vergangenheit den Flüchtlingen begegnet wurde und hofft weiterhin auf das Wohlwollen und Verständnis.